

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 36

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

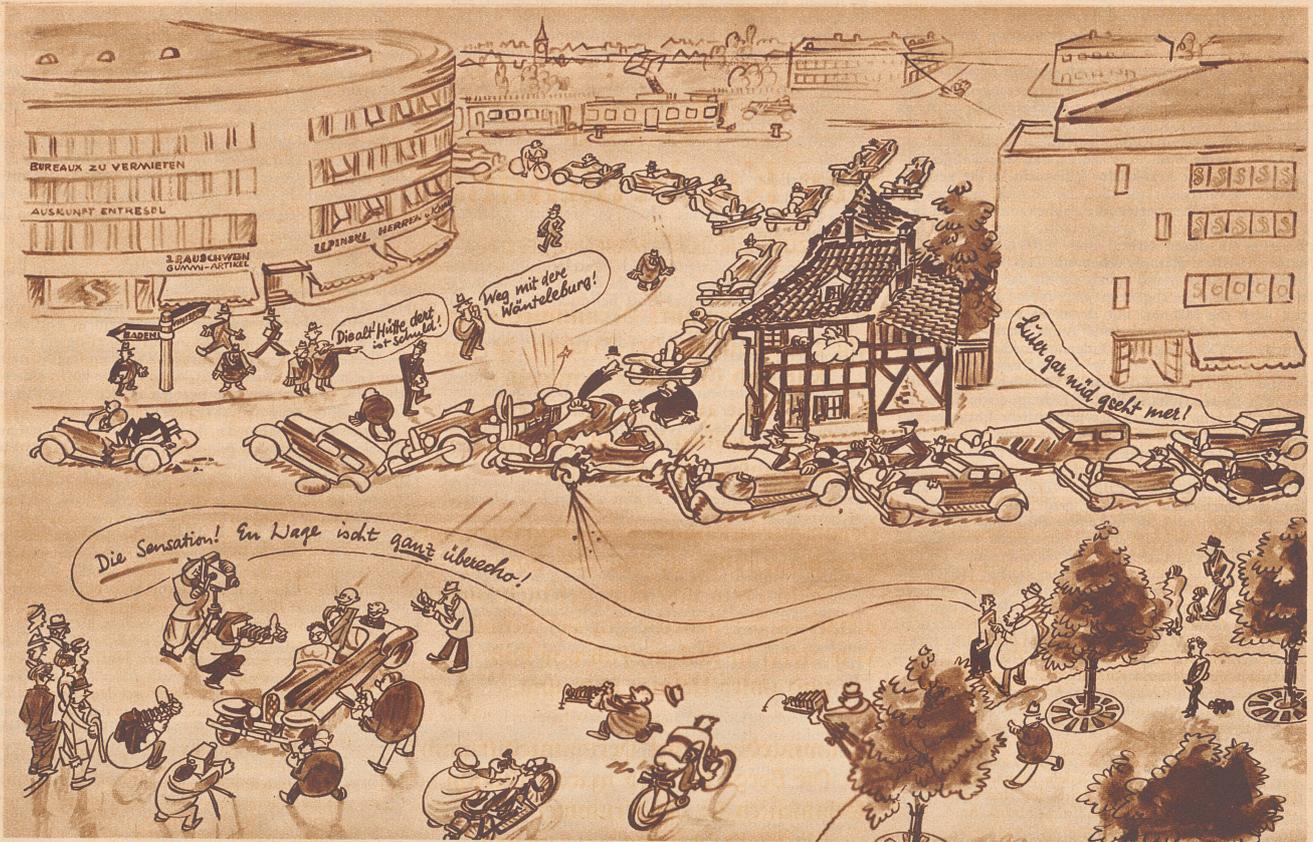
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die elfte Seite



Die unzeitgemäße Ecke

Zeichnung von Brandt



«Du, Max - bast du auch schon mal einen Drachen steigen sehn?»

Sie saßen in der Dämmerstunde beieinander.
«Die erste Liebe ist doch immer die schönste, nicht wahr, Johanna?» flüsterte er verliebt.
«Ja», antwortete sie. Aber dann flüsterte sie weiter: «Aber ich bin doch sehr froh, daß ich auch dich habe.»

Die Lehrerin versucht, den Kindern die Begriffe Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beizubringen.

«Trudchen, heute sagst du, ich bin ein Kind. Was sagst du, wenn du groß bist?»

«Ich habe ein Kind.»

«Papa, ich bin bald fertig mit dem Kreuzworträtsel, es fehlt mir nur noch das letzte Wort!»

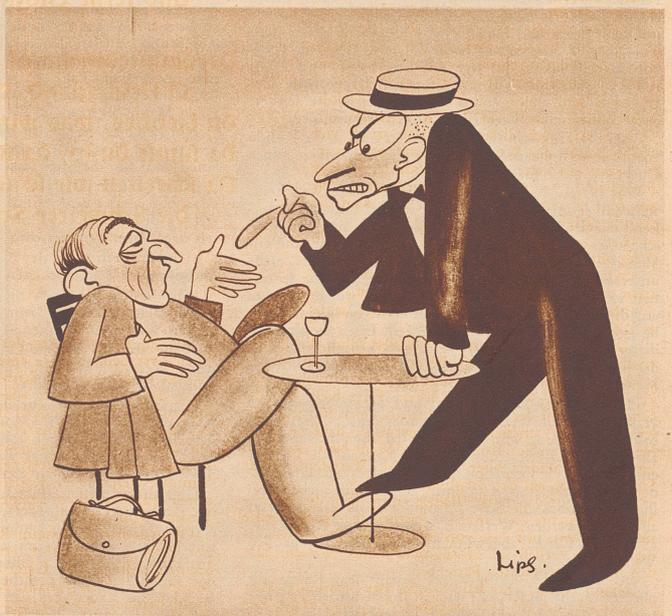
«Dann mußt du schon Mama fragen!»

Lehrer: «Wenn jemand etwas Unrechtes tun will und eine innere Stimme warnt ihn, wie nennt man das?»

«Schüler: »Bauchredner.«

Dichter: «Ich kann mein letztes Gedicht nicht finden. Töchterchen wird es wohl ins Feuer geworfen haben.»

Seine Frau: «Sei nicht komisch. Töchterchen kann noch nicht lesen.»



«Oho! Sie hocked do und sufed Champagner und mich wüand Sie nüd zable!?»
«Na ja! Woher wissen Sie denn, daß ich diesen Champagner bezahle? ...»

Zeichnung von R. Lips